



## PRESSEMITTEILUNG

18. Oktober 2019

### **Hochwasserschutz und Gewässerökologie am Leimbach in Wiesloch werden verbessert - Regierungspräsidium Karlsruhe informiert interessierte Bürgerinnen und Bürger über den geplanten Ausbau des Leimbachs**

Über 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich gestern (Donnerstag, 17. 10.2019), im Ratssaal der Stadt Wiesloch über das Hochwasserschutz- und Gewässerökologieprojekt „Ausbau Leimbach-Oberlauf“ in Wiesloch. Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe stellte den geplanten Ausbau des Leimbachs zwischen der Brücke „In den Weinäckern“ bis zum ehemaligen Postmühlenwehr in Wiesloch vor.

Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich mit den Planern des Vorhabenträgers direkt auszutauschen und Detailfragen zu stellen. Der Bürgermeister der Stadt Wiesloch, Herr Ludwig Sauer, begrüßte die gestrige Informationsveranstaltung ausdrücklich und betonte, dass der Ausbau des Leimbachs ein wichtiges Projekt für die Stadt sei. Mit einem 100-jährlichen Hochwasserschutz werden bestehende Gebäude und die Bevölkerung besser geschützt. Außerdem werden künftige Hochwasser im Leimbach gehalten und angrenzende Flächen frei von Überschwemmungen sein. Das böte neue Entwicklungsmöglichkeiten im Stadtgebiet.

Nach der nun vorliegenden Planung werden auf dieser Gewässerstrecke des Leimbachs Hochwasserschutzdämme saniert und in einigen Bereichen durch Hochwasserschutzmauern ergänzt. Nördlich der Walldorfer Straße ist eine beidseitige Rückverlegung der Hochwasserschutzdämme geplant. Dem Leimbach wird hier mehr Raum zur Entwicklung eines naturnahen Gewässers und zur weiteren ökologischen Aufwertung des Leimbachs und seines direkten Vorlandes gegeben. Mit der Umgestaltung des Leimbachs werden somit auch die Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie verfolgt: beispielsweise soll

die Durchgängigkeit des Leimbachs für Fische und andere Kleinstlebewesen durch eine Umgestaltung des Pegels und der Anlage einer Sohlgleite am ehemaligen Postmühlenwehr wiederhergestellt werden. Bereichsweise werden Ufer abgeflacht, das Gewässerbett umgestaltet und Totholz zur Strömungslenkung eingebaut. So können sich Steil- und Flachufer entwickeln, Ufergehölze wachsen und sich typische Tiere und Pflanzen eines naturnahen Fließgewässers ansiedeln.

Die Vertreter des Regierungspräsidiums wiesen zum Abschluss der Veranstaltung auf die ab Ende Oktober 2019 vorgesehene Offenlage der Antragsunterlagen für die Öffentlichkeit hin. Termin und Ort der Auslegung werden rechtzeitig durch die Genehmigungsbehörde, das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Projekt „Ausbau Leimbach-Oberlauf“ sind unter [www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) / Beteiligungsportal / Umwelt / Hochwasserschutz- und Ökologieprojekte / Leimbach-Hardt bach-Projekte zu finden. Informationen zu den Teilabschnitten der Maßnahmen 3.1 und 3.3 finden sich unter der Maßnahme 3. Auf der Projekthomepage sind neben den Dokumentationen der Sitzungen des Projektbegleitkreises auch „Häufig gestellte Fragen“ eingestellt, die ebenso wie das aktuelle Faltblatt einen schnellen Überblick über die umfangreiche Planung des Projektes geben.

Direkter Link: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref531/Leimbach-Hardt bach/Seiten/default.aspx>

#### Bild

Das Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer, informierte gestern (17.10.2019) im Wieslocher Ratssaal über das Projekt „Ausbau Leimbach-Oberlauf“.

Bildautor: Regierungspräsidium Karlsruhe

[Ergänzende Informationen zum Projekt „Ausbau Leimbach-Oberlauf“](#)

Das Projekt „Ausbau Leimbach-Oberlauf“ auf der Gemarkung Wiesloch ist ein Teilprojekt der Hochwasserschutzkonzeption Leimbach-Hardt bach. Ziel der Konzeption ist es, den Hochwasserschutz am Leimbach zwischen den Ortslagen Wiesloch und Oftersheim erheblich zu verbessern und gleichbedeutend die Gewässerökologie am Leimbach im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) deutlich aufzuwerten. Mit fünf Teilmaßnahmen werden je nach der räumlichen Lage und Situation auch weitere Ziele ermöglicht, zum Beispiel die verbesserte Erlebbarkeit des Gewässers für Bürgerinnen und Bürger sowie die Erleichterung der Gewässerpflege und der Mahd der Dämme durch den Landesbetrieb Gewässer.

#### Ergänzende Information zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Das Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer, hat im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung für das Projekt „Ausbau Leimbach-Oberlauf“ im Frühjahr 2015 einen Projektbegleitkreis eingerichtet. Von März 2015 bis Februar 2018 trafen sich die 16 Mitglieder aus Vertretern der Kommunen und Fachbehörden, Vereinen und Bürgerinnen und Bürger zu insgesamt sechs Sitzungen und zwei Exkursionen. Hier wurden interessante und komplexe Informationen über die Planung weitergegeben, konstruktiv diskutiert und die Planungsabschnitte vor Ort besichtigt. Es wurden mehrere Alternativen erarbeitet, geprüft und vorgestellt sowie Vorschläge zur Gestaltung eingebracht, die auch in die Planungen einfließen konnten. Mit der fünften Sitzung des Projektbegleitkreises wurde im Sommer 2017 der Startschuss gegeben, die Antragsunterlagen zum Teilabschnitt entlang der Bahnstrecke (Maßnahme 3.1) fertigzustellen. Mit der sechsten Sitzung folgte der Start für den Teilabschnitt in der Ortslage Wiesloch (Maßnahme 3.3). Die Teilnehmenden zeigten sich mit der bisherigen Zusammenarbeit und dem Ergebnis zufrieden. Trotz des relativ hohen Zeitaufwandes wurde der Projektkreis abschließend als sehr sinnvolles und unterstützendes Gremium angesehen.

Mit der Antragsstellung im März 2018 startete die Planfeststellungsbehörde, das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das Planfeststellungsverfahren. Das Landratsamt führt dabei auch die gesetzlich vorgeschriebene formelle Öffentlichkeitsbeteiligung durch. Nach der Anhörung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) in 2018 ist für die Maßnahme 3.3 nun die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen für Ende Oktober 2019 geplant.

Ergänzend dazu hat der Landesbetrieb Gewässer als Vorhabenträger mit der Veröffentlichung eines Falblattes sowie der gestrigen öffentlichen Informationsveranstaltung, die Aktivitäten der nicht-förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung umgesetzt.